Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 24 (1962)

Heft: 5

Artikel: Das Silieren im Anwelkverfahren

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069931

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

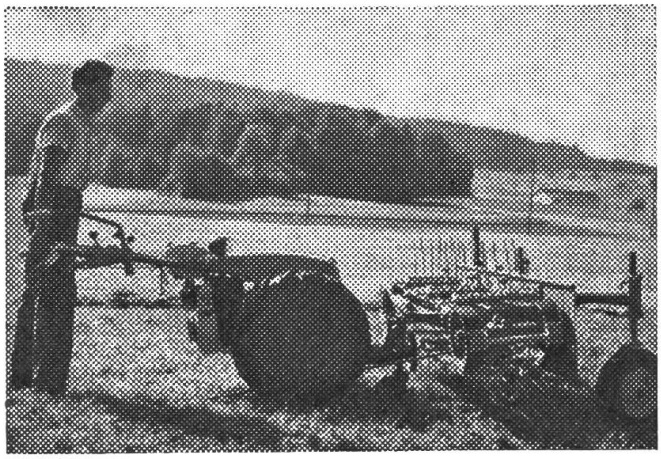
Das Silieren im Anwelkverfahren

Eine bekannte Tatsache ist, dass es sich lohnt, nur Silofutter von bester Qualität herzustellen. Darum ist es verständlich, dass das sogenannte Anwelkverfahren, welches ganz wesentlich zur Qualitätsverbesserung des Silofutters beiträgt, je länger desto mehr an Verbreitung gewinnt.

- «Ein Anwelken des Futters auf 75 bis 65 Prozent Wassergehalt verbessert die Gäreigenschaften der Pflanzen in entscheidender Weise», schreibt der bekannte Silofachmann, A. Heiniger, Wetzikon ZH.

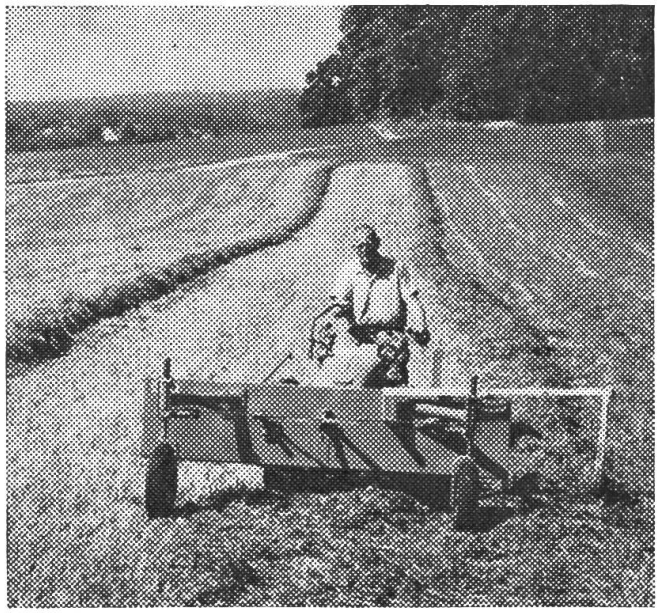
Die Auffassung, welche früher und von gewisser Seite auch heute noch vertreten wird, man könne bei der gegenwärtigen Arbeitsrationalisierung und Mechanisierung ohne Schaden und grössere Nährverluste auch regennasses Futter silieren, ist, von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, als

Beim Silieren im Anwelkverfahren sollte, wenn möglich, das Futter bereits am späten Nachmittag geschnitten werden. Man hat festgestellt, dass der Zuckergehalt bei fast allen Pflanzen beim Schnitt am Vorabend um das Doppelte höher ist als beim Schnitt am frühen Morgen.



Sobald das erste Feld abgemäht ist, wird der Mähbalken abgenommen und der Heuknecht angeschlossen.

Das Zetten und Wenden ist hauptsächlich bei mastigem Futter notwendig; es erfolgt mit Motormäher und Heuknecht.



Mit Motormäher und Heuknecht werden die Aufladeschwaden gezogen.

Das Aufladen wird durchgeführt von zwei Arbeitskräften mit Traktor, Wagen und Auflademaschine. Man kann bereits damit beginnen, wenn die erste Mahd fertig gezogen ist.

falsch zu bezeichnen. Selbst bei schwer silierbaren Futterarten (Leguminosen etc.) kann eine Verbesserung der Silierungssicherheit durch Anwelken des Futters erreicht werden.

Worin bestehen die Vorteile des Anwelkverfahrens?

Einleuchtend ist, dass Silagen aus trocken gemähten und leicht angewelktem Futter qualitativ allen anderen Silagen überlegen sind. Der Wassergehalt wird durch das Anwelken gesenkt und zudem erhalten wir damit verbunden eine höhere Konzentration des Zuckers im Zellsaft, was die Gärfähigkeit verbessert. Frisches Futter hat oft nur einen Trockensubstanzgehalt von 10 bis 15 Prozent, der jedoch innert einigen Stunden auf 25 bis 35 Prozent ansteigt. Das Gewicht des Siliergutes vermindert sich somit um rund die Hälfte.

Von den Tieren werden Anwelksilagen gerne und in grösseren Mengen gefressen. Wesentliche Vorteile der Anwelksilagen sind u. a.:

- bei der Winterfütterung weniger kältend, geringere Verschmutzungsgefahr, kleinerer Futtertransport, bessere Siloraumausnützung, erhöhte Sicherheit, und nicht zuletzt die Ermöglichung einer etappenweisen Silierung!

Ueber die Arbeitsfolge beim Anwelkverfahren

Am Spätnachmittag: Die Erfahrung zeigt, dass bei nahezu allen Pflanzen der Zuckergehalt beim Schnitt am Vorabend um das Doppelte höher liegt als beim Schnitt am frühen Morgen. Deshalb ist es von Vorteil, wenn bei Schönwetter das Futter bereits am Vorabend gemäht und leicht ausgebreitet wird.

Am nächsten Vormittag: Um ein rasches Vorwelken zu erreichen, wird das Siliergut nach Abgang des Taues ein- bis zweimal kurz hintereinander gewendet (dies vor allem bei mastigem Futter). Bereits nach 3–5 Stunden Anwelkzeit können sodann Schwaden gezogen werden und das Aufladen und Einführen kann beginnen. Sofern die Luftfeuchtigkeit

nicht zu gross ist, kann selbst bei trübem Wetter durch Bewegen bzw. Wenden des Futters eine genügend starke Wasserverdunstung eintreten. Das Geheimnis des erfolgreichen Anwelkens liegt darin: «Weniger auf einmal schneiden — rasch bearbeiten — und dann einfahren.»

Soweit der ideale zeitliche Ablauf der Arbeiten. Dieser kann selbstverständlich nicht immer und überall durchgeführt werden. Oft wird am späten Vormittag eine erste Fläche gemäht, bearbeitet und schon am Nachmittag eingeführt. Am gleichen Nachmittag kann dann vielleicht eine zweite Fläche geschnitten und am darauffolgenden Vormittag eingefahren werden.

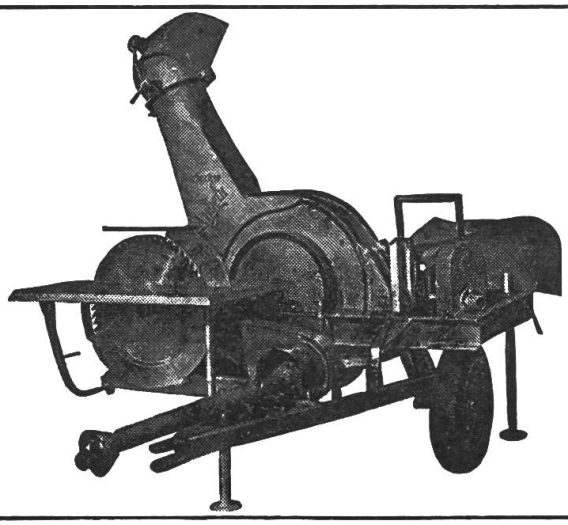
Ein Beispiel sinnvoller Arbeitsfolge beim Anwelken

zeigen unsere Bilder, welche in diesem Zusammenhange auf einem Mittelbetrieb aufgenommen wurden. Zur Verfügung standen 3 Arbeitskräfte, 2 Zugkräfte (Vierrad-Traktor und Motormäher), sowie 2 Arbeitsgeräte (Heuknecht und Auflademaschine). Das Mähen besorgte eine Arbeitskraft mit dem Motormäher, dann wurde auf dem Feld der Heuknecht angeschlossen. Das Zetten, Wenden und Schwadenziehen geschah mittels Motormäher und angebautem Heuknecht. Für das Aufladen standen den beiden restlichen Arbeitskräften Traktor, Wagen und Auflademaschine zur Verfügung. Da bekanntlich mit der Auflademaschine nur eine Mahd pro Durchgang geladen wird, kann mit dem Aufladen bereits begonnen werden, sobald die erste Mahd fertig gezogen ist. Ist das Schwadenziehen beendet, so kann der Motormäher wieder auf das Mähen umgestellt werden, ohne dass die Aufladeequipe ihre Arbeit unterbrechen muss.

Dieses Beispiel eines sinnvollen, rationellen Ablaufs der Arbeiten beim Silieren im Anwelkverfahren soll lediglich als Wegleitung betrachtet werden, richtet sich doch die Arbeitsfolge auf jedem Betrieb nach den Witterungsverhältnissen, der zu silierenden Fläche, nach den zur Verfügung stehenden Arbeitskräften und den vorhandenen Zug- und Arbeitsmaschinen.

Fotos: Rapid Motormäher AG, Dietikon-Zürich

Literaturverzeichnis: A. Heiniger, Wetzikon. Die Silofutterbereitung im Frühling. Die Auswertung der Silokontrolle 1959/1960.



Mit den neuesten Verbesserungen ist die

ANGELN-
Holzhackmaschine

heute die beste und modernste Maschine zur Astholzzerkleinerung. Keine Bruchgefahr, da vollkommen aus Stahl. Grosse Leistung bei geringem Kraftbedarf. Jetzt auch längsfahrbar lieferbar. 6 Modelle ab Fr. 4000.- — Interessenten erhalten Prospekte und nähere Auskunft durch

Georg Keller, Andhausen-Berg TG

Telefon (072) 3 01 53

Der Heuknecht formt luftige, nicht gezopfte Mahden; das Futter kommt sauber ab Boden

Eine einzige Maschine für alle Arbeiten der Heuwerbung! Der Heuknecht kennt nur einwandfreie und gute Arbeit. Das Futter wird geschont – nicht überfahren. Dazu ist er standfest am Steilhang – bis 50 % Steigung!

Rapid

...auf jeden Betrieb

In offenem Couvert mit 5 Rp. frankiert einsenden an
Rapid Motormäher AG., Dietikon ZH
Senden Sie mir gratis und unverbindlich Prospekt und Preis vom Heuknecht

Name: _____

Hof: _____

Ort: _____

ZOB